

# Mixed-Methoden-Analysen als Werkzeuge zur professionellen Begleitung von Klient:innen in krisenhaften Lebenssituationen

Fokus: Zeitreihenanalysen und Klient:innentagebücher

↳ Philipp Garrison

↳ Wiss. Mitarbeiter & Promovend

↳ 09.06.2022

**Hochschule Fulda**  
University of Applied Sciences



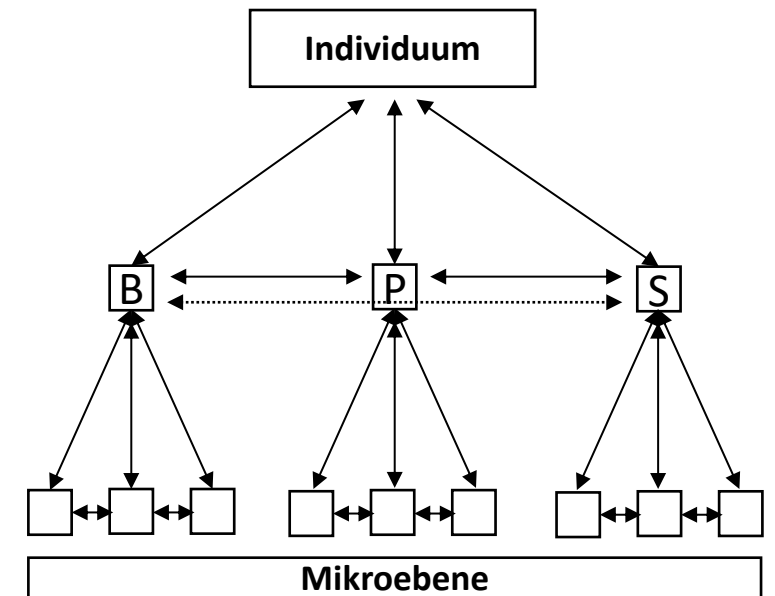
# Gliederung

- Theoretische Perspektive
  - Klient:innen der (klinischen) Sozialen Arbeit
  - Krise und krisenhafte Ereignisse
  - Krisenbewältigung
- Mixed-Methoden-Designs
- Real-Time-Monitoring-Systeme
  - SNS-System
- Fallbeispiel(e)
  - Zeitreihen
  - Komplexitäts-Resonanzdiagramme
  - Tagebuchdaten
  - Kombination von qual. und quant. Daten
- Fazit



## Theoretische Perspektive – Klient:innen der (klinischen) sozialen Arbeit

- Mensch = bio-psycho-soziales System
- Menschen besitzen eine komplexe, dynamische, nicht-lineare Struktur

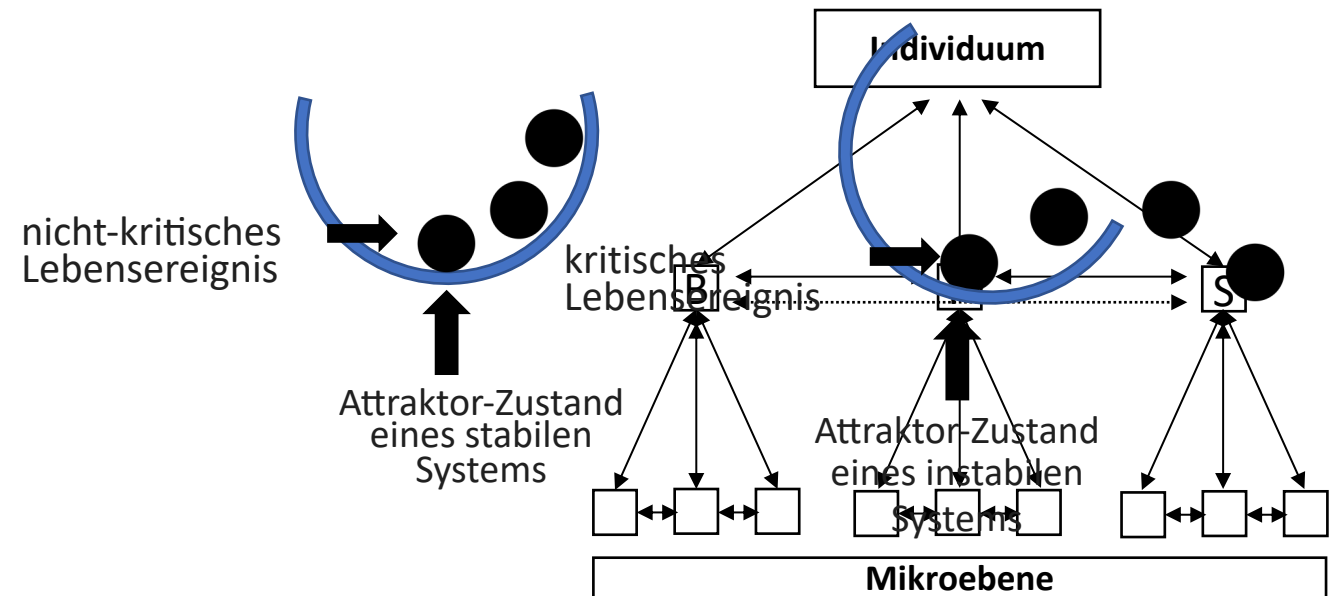


# Theoretische Perspektive – Krise und krisenhafte Ereignisse

## Psycho-Soziale Krisen

- Anlass → kritische Lebensereignisse
- Krise in der Synergetik =
  - Kritisches Lebensereignis trifft auf Alltagswelt und transformiert diese fundamental.
  - Ordnung/Muster, befindet sich auf Kollisionskurs mit der Alltagswelten und wird durch ein kritisches Ereignis (erneut) getriggert.

Grad der negativen Eskalation ist zu hoch für eine selbstständige Lösung.



# Theoretische Perspektive Krisenbewältigung

## Krisenbewältigung

*Krisenbewältigung = interdisziplinäres Forschungsfeld von **ressourcenorientierten Ansätzen** ...*

- *Konzepte der Kompetenz und Resilienz (Pädagogik),*
- *Bewältigung (Soziologie und sozialer Arbeit)*
- *Empowerment/ Coping (Psychologie)*

*Hierbei „wird der **Fokus auf spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten des Individuums** gerichtet, die normativ als nützlich definiert, als erlernbar oder entwickelbar deklariert werden. Das Ziel ist ein angemessener Umgang mit Belastungen und Krisen und die Schaffung von (neuen) Handlungsmöglichkeiten“ (Höhne 2013, S. 269).*

# Theoretische Perspektive Krisenbewältigung

## Krisenbewältigung

Krisenbewältigung = interdisziplinäres Forschungsfeld von **ressourcenorientierten Ansätzen**

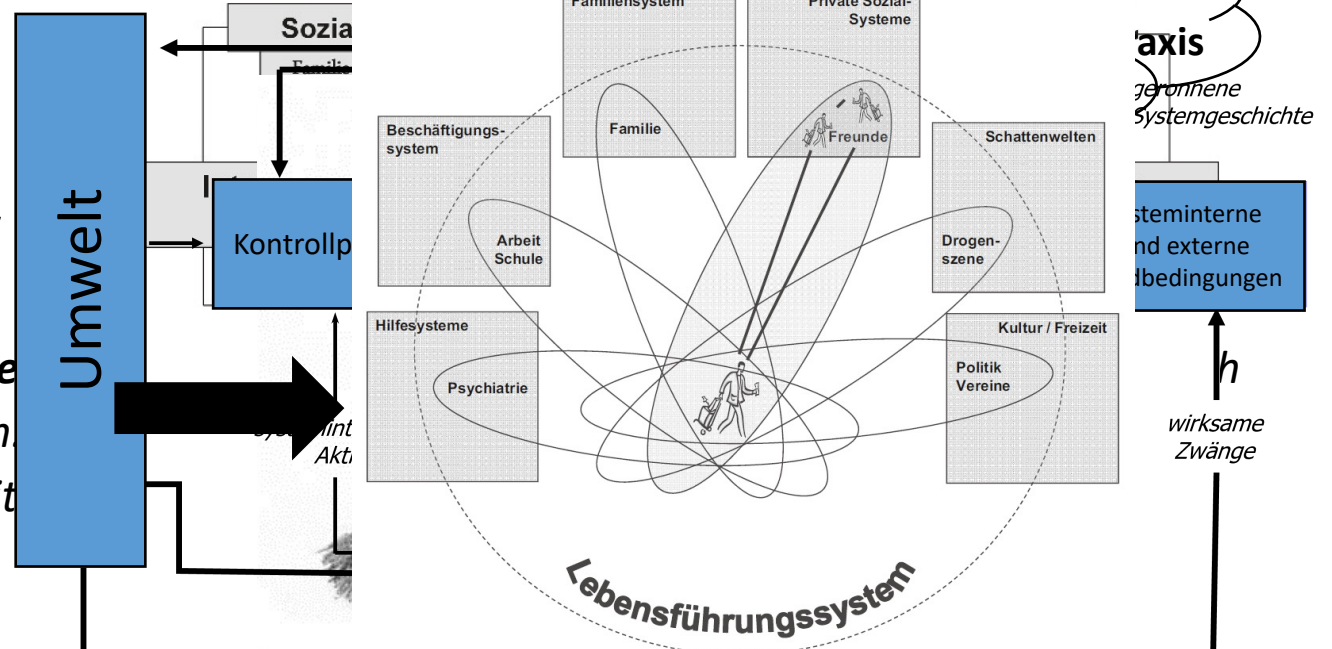
→ Konzepte der Kompetenz und Resilienz (Pädagogik),

→ Bewältigung (Soziologie und sozialer Arbeit)

Krisenbewältigung zielt somit auf:

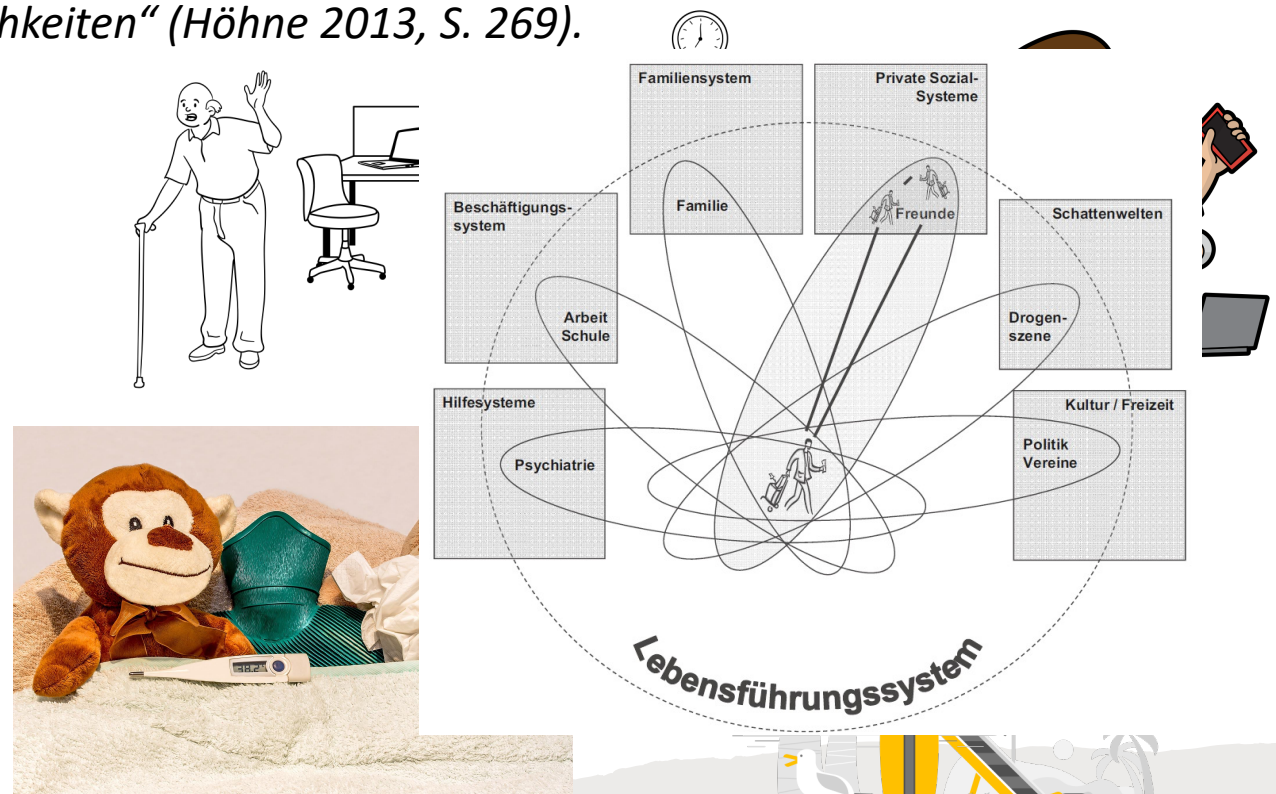
→ Empowerment, Coping (Psychologie)

die konkrete **Alltags- bzw. Umwelt** einer Person, in welche die Krise auftritt, und auf wieder auftreten kann und die sie zu bewältigen und d.h. ihr Leben führen.

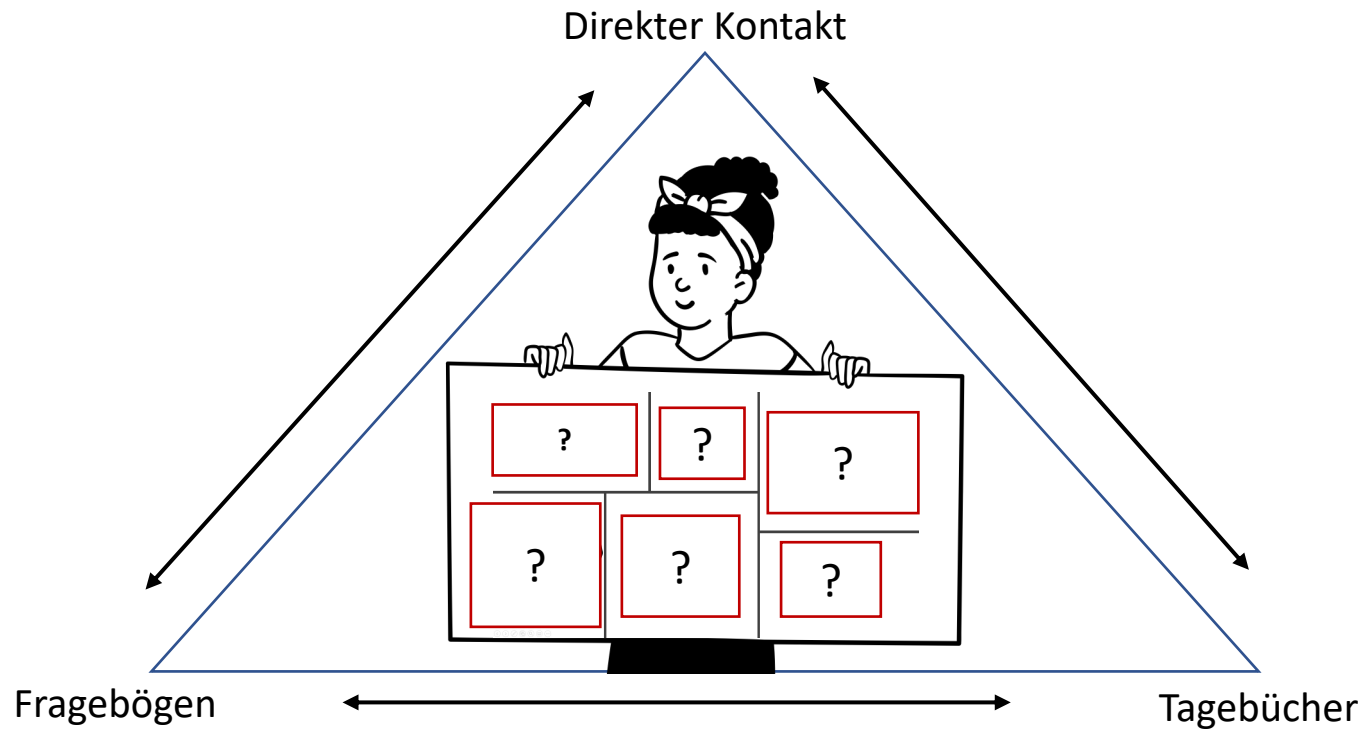


# Theoretische Perspektive Krisenbewältigung

Hierbei „wird der **Fokus auf spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten des Individuums** gerichtet, die normativ als nützlich definiert, als erlernbar oder entwickelbar deklariert werden. Das Ziel ist ein angemessener Umgang mit Belastungen und Krisen und die Schaffung von (neuen) Handlungsmöglichkeiten“ (Höhne 2013, S. 269).



# Mixed-Methoden-Analysen





# Real-Time-Monitoring-Systeme



## SNS = Synergetisches Navigationssystem

- Über 100 standardisierte Fragebögen
- Fragebogeneditor = pers. Fragebögen
- Zeitreihenanalysen im System möglich
- Tagebuchfunktion

## Anwendungsfelder

- Psychotherapie
- Systemische(s) Therapie, Beratung & Coaching
- Soziale Arbeit & Pädagogik
- Teamkoordination und Prozessevaluation
- Sportwissenschaften

# Real-Time-Monitoring-Systeme



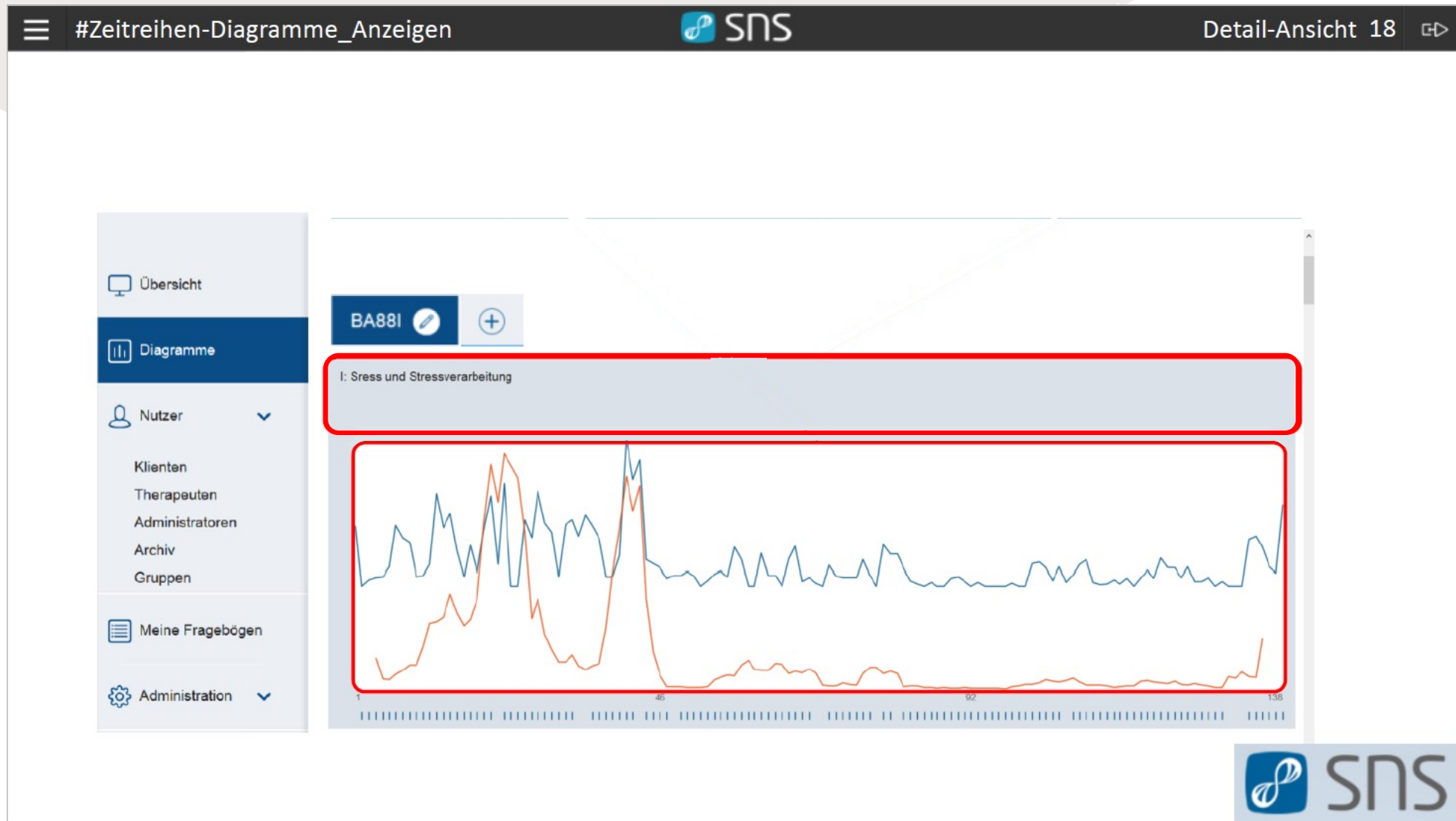
## Klient:innenebene:

- Kopplung von psychischen und sozialen Prozessen
- Fragebögen strukturieren die Selbsteinschätzungen der Klient:innen
- Tagebücher erlauben eine genauere Beschreibung
- Konstanter Zugriff minimiert Verzerrungen der Erinnerung

## Hilfesystem:

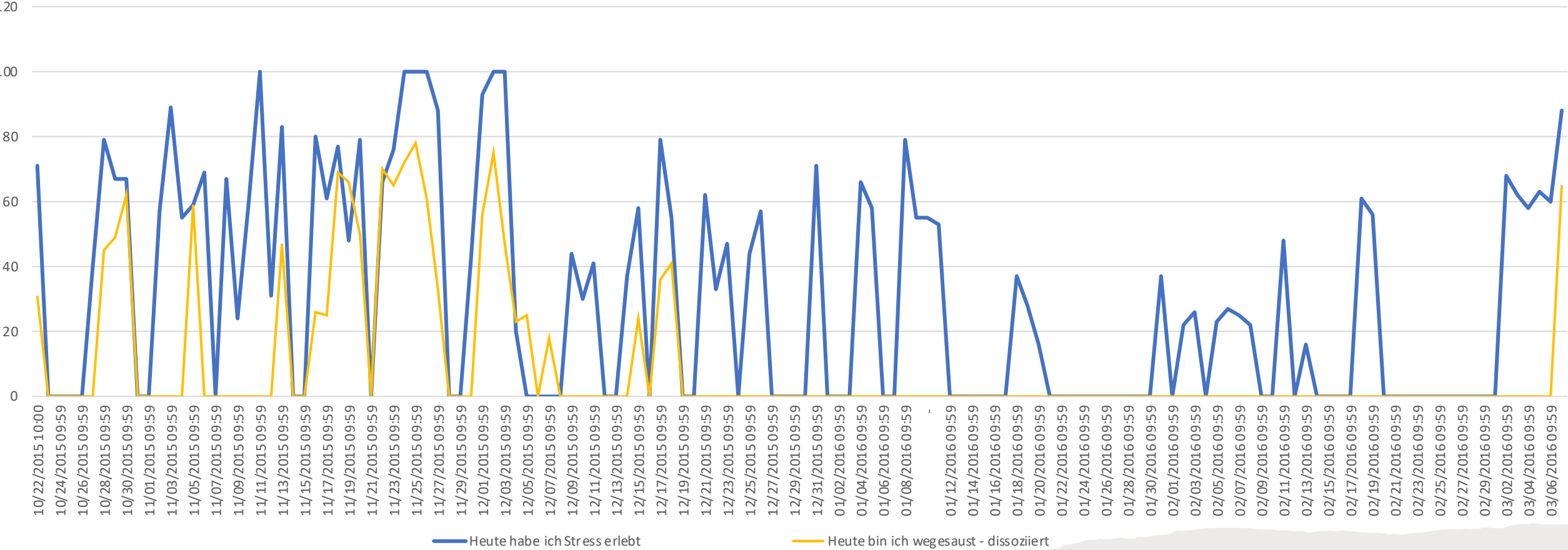
- Kopplung von psychischen und sozialen Prozessen
- Fragebögen strukturieren die Selbsteinschätzungen der Klient:innen
- Tagebuchfunktion erlaubt genaueren Einblick
- Hochfrequente Taktung der Messungen sind möglich
- Standortunabhängige Einsicht ist möglich
- Freigabe der Daten in größeren, interprofessionellen Teams ist schnell und unkompliziert möglich

Klient:in: ba88i



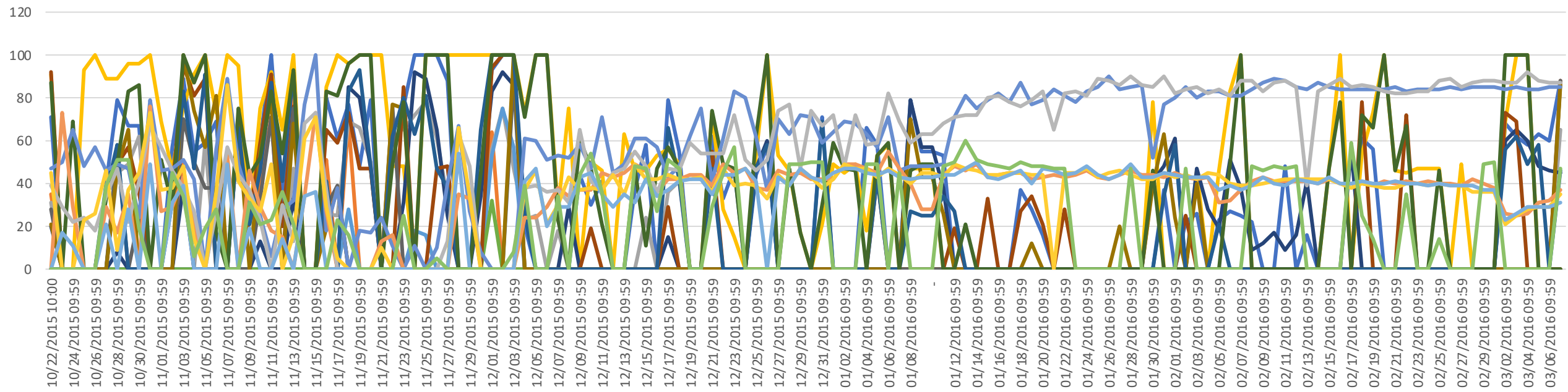
Klient:in: ba88i

### Zeitreihen – Stress & Dissoziation



Klient:in: ba88i

Alle Items



- Heute habe ich Stress erlebt
- Heute war es für mich wichtig, alleine zu sein
- Das Gedankenkreisen war für mich heute
- Mein Wutpegel war heute
- Meine Belastbarkeit war heute
- Das Gefühl für meine innere Identität war heute
- Heute war es notwendig, mein Kopfkino zu aktivieren
- Heute wurde ich von der Depression mitgerissen
- Die Störstimmen waren für mich heute
- Heute fühlte ich mich überfordert
- Mein Gefühl der inneren Sicherheit war heute
- Mein Gefühl der Erleichterung
- Heute bin ich wegesaust - dissoziiert
- Der Impuls zur Selbstverletzung war für mich heute
- Mein Aggressionspegel war heute
- Mein Bedürfnis nach Abgrenzung war heute
- Mein Empfinden von Selbstständigkeit war heute
- Meine Teilnahme am sozialen Leben war heute

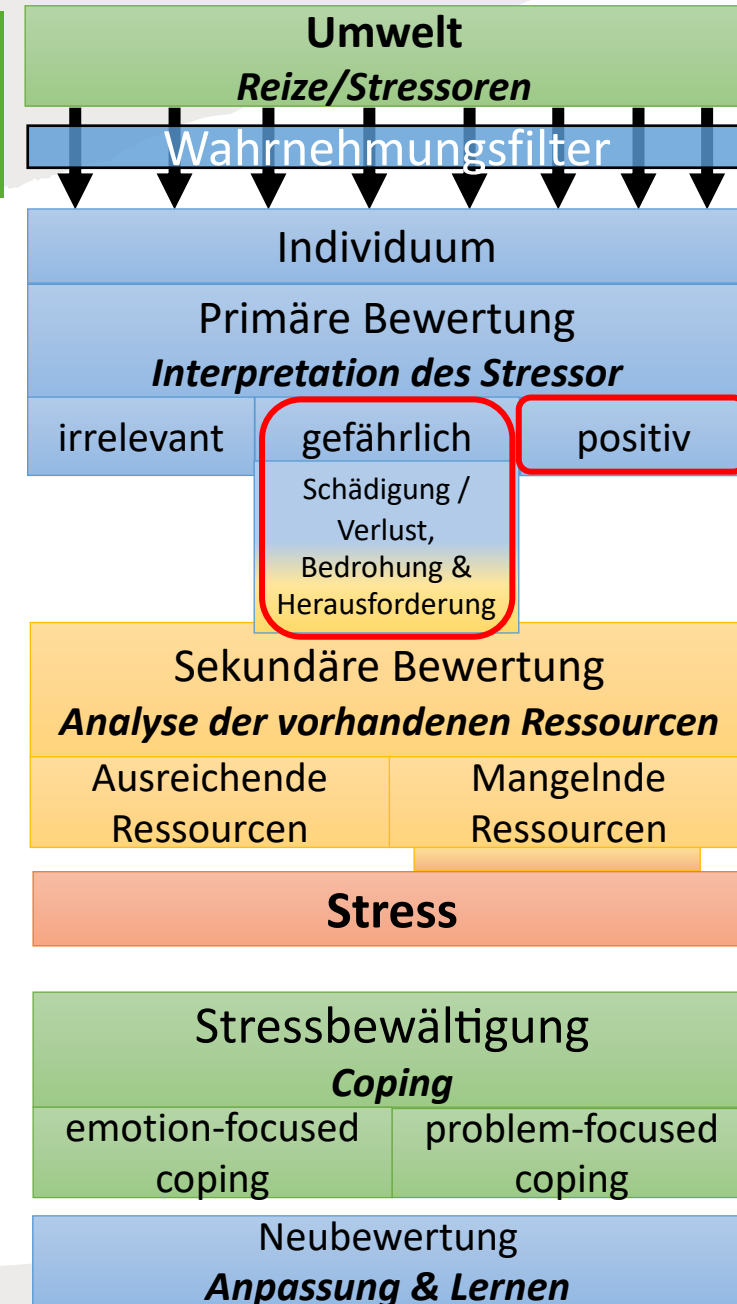




# Stressfaktoren & Bewältigungsstrategien

## Stresstheorie: Richard Lazarus

- Stress = „eher als eine sehr allgemeine Kategorie und nicht als einen genau definierten einzelnen Prozeß [...]" verstanden. (Lazarus & Raymond 1981, S. 226)
- Nicht die objektive Beschaffenheit der Stressoren oder die Situationen in denen die Stressoren auftreten sind für die Stressreaktion relevant, sondern die (subjektive) Bewertung und Verarbeitung durch die Individuen.
- Kritische Lebensereignisse, psycho-soziale Krisen, sowie das Setting des Hilfesystems framen die Inhalte





## Tagebuchdaten - ba88i – kritische Fluktuation

Trigger Date: 11/18/2015 09:59

„Heute sind mir alle Menschen zu viel und ich weiss nicht warum. Alles ist anstrengend und laut Fr. @@Amstetten## bin ich am dissoziieren gewesen...sprich habe mich bemüht da zu bleiben. Was anders ist diesmal ich bin nicht wütend oder aggressiv....im Gegenteil....ich fühle nichts gar nichts! Klangschalen mit Fr. @@Amstetten## war wieder sehr gut danach fühle ich mich geerdet.“

Trigger Date: 11/19/2015 09:59

Ich spür nichts mehr! Die Störstimmen sind zwar da aber ich fühle keine Wut...keine Aggression!!! Warum weiss ich nicht!

Trigger Date: 11/23/2015 09:59

Montag/Bu. Das Nicht-Alleinesein ist schwierig für mich....es liegt aber nicht an @@Lena## oder nicht so viel...Sie ist noch immer nicht gut drauf....Frauensache! Aber hatten bis frühen nachmittag Stress und leider ging es nicht anders da @@Lena## etwas erledigen wollte was ihr wichtig war. Ich merke wie gestresst Sie ist und es fällt mir schwer mich heute darauf zu konzentrieren "bei Ihr zu sein und Ihr ne Hilfe zu sein".....denn ich merke das bei mir was nicht stimmt....es ist mir zu laut und zu hektisch von der Umgebung und ich habe zu kämpfen nicht zu dissoziieren....Wut und Aggression spüre ich nicht! ??? Kann es sein das das Dissoziieren wieder mehr wird und ich deshalb keine Wut und Aggression mehr wahrnehme???

## Tagebuchdaten - ba88i – kritische Fluktuation

Trigger Date: 11/24/2015 09:59

Trigger Date: 11/25/2015 09:59

Trigger Date: 11/26/2015 09:59

Es verändert sich nicht Störstimmen Hektik macht mich nicht mehr wütend/aggressiv. Ich bin nur unheimlich gestresst wenn ich die Kopfhörer rausnehmen muss für eine Therapie (Kopier/Tanz und Bewegung). Bei Tanz und Bewegung habe ich ständig an meinen Händen herumgemacht und gegen Ende bekam ich extreme Kopfschmerzen. Ich merke auch und das sicher nicht immer das ich mehr dissoziere. Ich habe auch Schwierigkeiten und das schon seit geraumer Zeit in der Früh aufzustehen. Fühle mich wie gerädert obwohl ich gut ein-und durchschlafe aber es zerrt schon an mir.

Trigger Date: 11/29/2015 09:59

SONNTAG Soweit geht es mir gut merke nur das ich gereizt bin und schneller wütend werde aber warum?

Trigger Date: 11/30/2015 09:59

MONTAG Ich bin total ko.....nur ca. 3 Stunden geschlafen. In der Klinik angerufen kann heute daheim bleiben.

Trigger Date: 12/01/2015 09:59

Stress und das auch noch zum Teil selbst herbeigeführt. Es ist fast nicht mehr zum aushalten und ich bin für mich nicht mehr zum aushalten.

Trigger Date: 12/02/2015 09:59

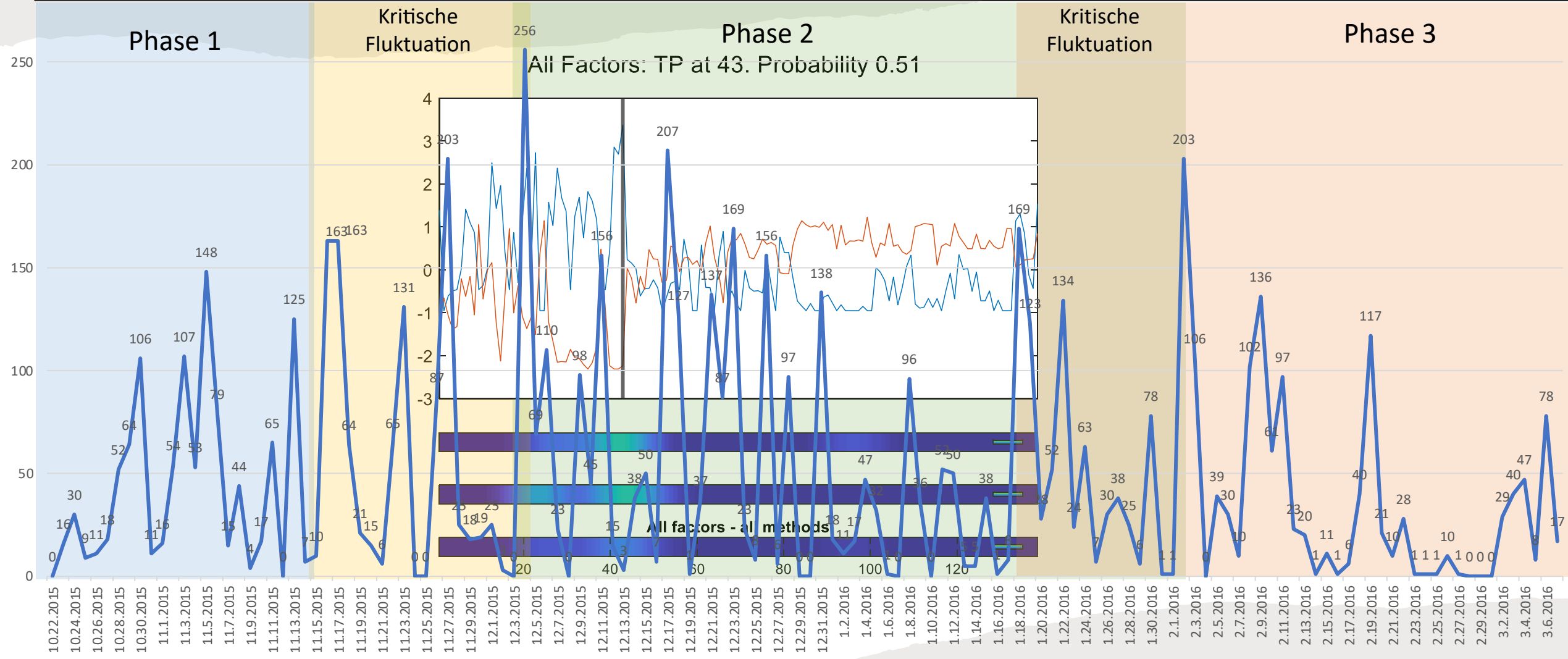
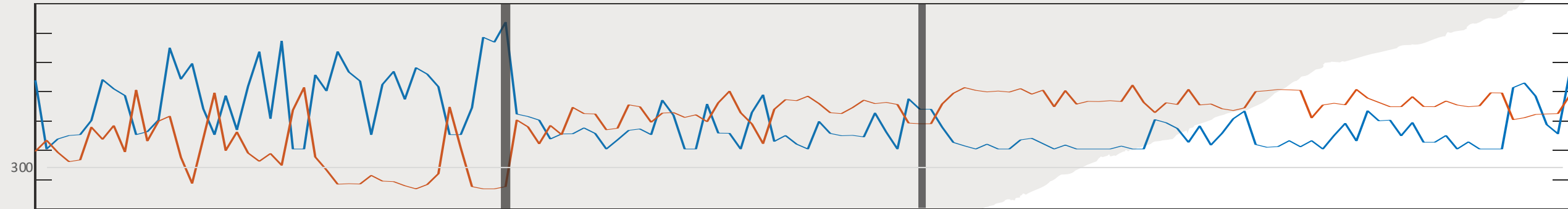
Ich bin fertig

Trigger Date: 12/03/2015 09:59

## Tagebuchdaten - ba88i – kritische Fluktuation

Trigger Date: 12/04/2015 09:59

„Es geht mir wieder besser. Ich habe das Gefühl wieder ich zu sein....die Erwachsene (kontrollierende?) Die letzte Zeit war sehr unangenehm und schmerzhaft....und ging schon ins unerträgliche.....psychisch und auch körperlich.....es war eine Erfahrung/Situation in die ich wenn möglich nie wieder kommen möchte!!!!!!! Es wurden gemeinsam Entscheidungen getroffen [...]. Meine Weichen sind anders gestellt..... [...]. ICH WILL WEITERKOMMEN ICH LASSE MICH NICHT IN DIE KNIE ZWINGEN...VON NICHTS UND NIEMAND UND FALLS ICH DOCH IN DIE KNIE GEHE...NUR FÜR EINEN MOMENT LANG... ICH STEHE IMMER WIEDER AUF!!!! \*  
\*Alleine durch meine Kraft oder mit Hilfe derer die mir helfen können und wollen und ich froh und dankbar bin das ich Sie erhalte.“



Ein Klick ins Diagrammfeld klammert den gewählten Tag fest (erneuter Klick dort löst wieder)

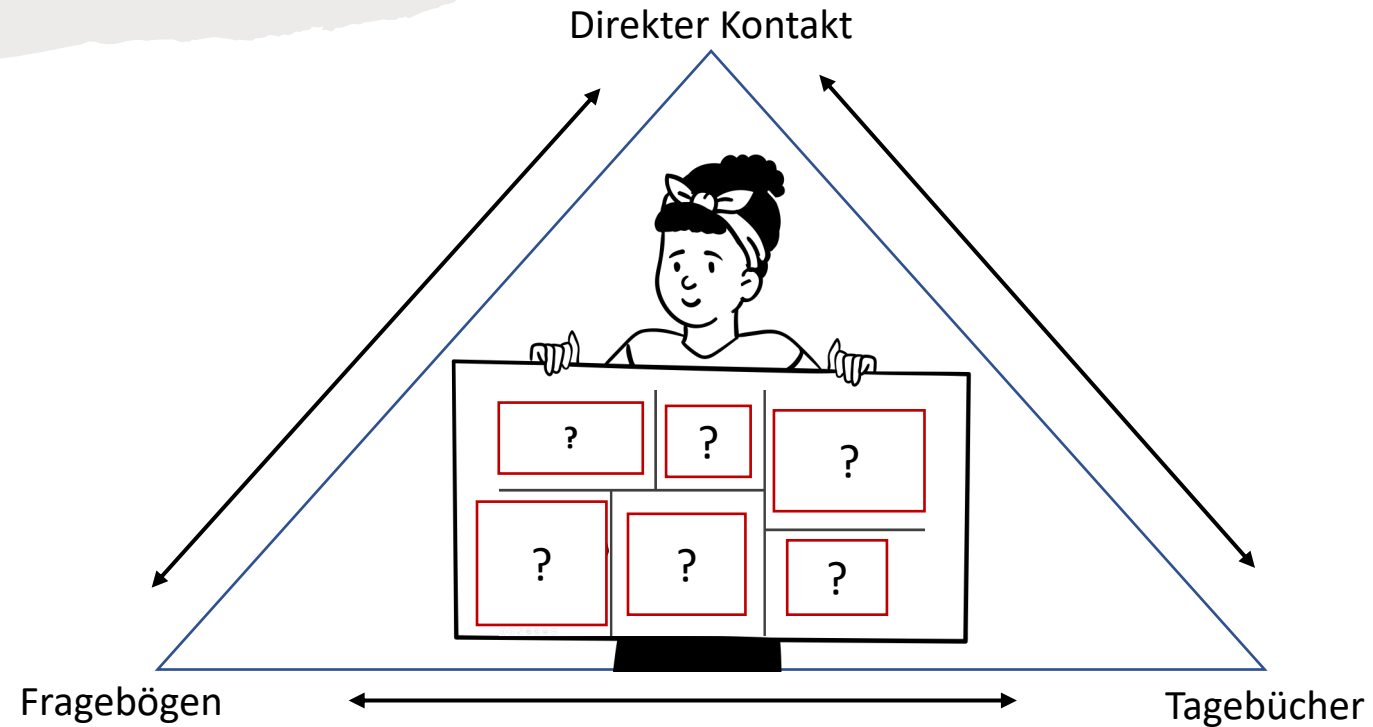
Per ‚Mouse-Over‘ fahren Sie über das Diagramm und erhalten einen ‚Tool-Tipp‘ der beinhaltet:  
Ausfülltag (Nummer, Datum und Wert) (blau)  
Kommentar der Klienten (grau)  
Bei Dynamischer Komplexität das Datumfenster (orange)



Dieser ‚Bar-Code‘ zeigt an, an welchen Tagen Kommentare vorhanden sind

# Fazit

- Die Kombination von qualitativen und quantitativen Elementen macht Sinn, weil ...
  - die Daten sich gegenseitig Ergänzen → Holistisches Gesamtbild
  - Wahrnehmung- und Deutungsverzerrungen minimiert werden
  - ein konstanter Einblick in die Alltagswelt der Klient:innen möglich ist
  - Klient:innennahe Betreuung leichter wird



**Vielen Dank!**

# Quellen

- Gesche Ahlgrimm (2011): Physiologische Reaktionen auf emotionale Belastung bei dissoziierenden im Vergleich zu nicht dissoziierenden Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung. Inauguraldissertation. Universität zu Lübeck, Lübeck. Medizinischen Fakultät, zuletzt geprüft am 12.08.2021.
- Haken, Hermann; Schiepek, Günter (2010): Synergetik in der Psychologie. Selbstorganisation verstehen und gestalten. 2., korrigierte Auflage. Göttingen: Hogrefe.
- Heidegger, Martin (2006): Sein und Zeit. 19. Aufl., unveränd. Nachdr. d. 15. Aufl. Tübingen: Niemeyer
- Höhne, Thomas (2013): Der Habitusbegriff in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung. In: Alexander Lenger, Christian Schneickert und Florian Schumacher (Hg.): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus. Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven. Wiesbaden: Springer VS, S. 261–284.
- Johnson, R. B.; Walsh, Isabelle (2019): Mixed Grounded Theory: Merging Grounded Theory with Mixed Methods and Multimethod Research. In: Antony Bryant und Kathy Charmaz (Hg.): The SAGE handbook of current developments in grounded theory. London: SAGE Publications Ltd, S. 517–531.
- Klassen, Michael (2021): Systemische Soziale Arbeit. In: Theorien für die Soziale Arbeit: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 65–82.
- Lenger, Alexander; Schneickert, Christian; Schumacher, Florian (2013): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus. In: Alexander Lenger, Christian Schneickert und Florian Schumacher (Hg.): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus. Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven. Wiesbaden: Springer VS, S. 13–41.
- Rainer Reisenzein; Wulf-Uwe Meyer; Achim Schützwohl: Einführung in die Emotionspsychologie. Kognitive Emotionstheorien. 1. Aufl. (Achim Schützwohl : Rainer Reisenzein ; 3).
- Richard S. Lazarus; Raymond Launier (1981): Streßbezogene Transkriptionen zwischen Personen und Umwelt. In: Jürgen R. Nitsch und Henning Allmer (Hg.): Stress. Theorien, Untersuchungen, Maßnahmen. Bern: Huber, S. 213–259.
- Schmidt-Atzert, Lothar; Peper, Martin; Stemmler, Gerhard (2014): Emotionspsychologie. Ein Lehrbuch. Unter Mitarbeit von Marcus Hasselhorn, Herbert Heuer und Silvia Schneider. 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:24-epflicht-1291742>.
- Schefold, Werner (2013): Krisenverläufe und Übergänge in die Normalität. In: Wolfgang Schröer, Barbara Stauber, Andreas Walther, Lothar Böhnisch und Karl Lenz (Hg.): Handbuch Übergänge. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 853–868.
- Sommerfeld, Peter; Dällenbach, Regula; Rüeegg, Cornelia; Hollenstein, Lea (2016): Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis. Wiesbaden: Springer VS.
- Viol, Kathrin (2018): Nichtlineare Dynamik des Psychotherapieprozesses. Dissertation. Ludwig-Maximilians-Universität, München. Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft.